

litik der friedlichen Koexistenz störe den Klassenkampf in den kapitalistischen Ländern“, eine erdachte Behauptung ist. Wenn in den Jahren 1919 bis 1939 etwa 80 Millionen Werktätige an Streiks beteiligt waren, so waren es in den Jahren 1946 bis 1960 über 220 Millionen. Daß die Kapitalisten in den letzten Jahren oftmals den Streikforderungen schneller nachgeben, beweist nur, daß sie angesichts der wachsenden Stärke und Anziehungskraft des Sozialismus lavieren und Zugeständnisse machen müssen *

Die ökonomische Kraft der Sowjetunion und der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten, ihre uneigennützig Hilfe, die sie in wirtschaftlicher Hinsicht den um ihre nationale und soziale Unabhängigkeit kämpfenden Völkern geben, erleichtert auch die Lösung der gegenwärtigen Hauptaufgabe der nationalen Befreiungsbewegung, verstärkter Kampf um die ökonomische Unabhängigkeit.

*

Die Imperialisten und ihre Lakaien, die die Ausbreitung der Ideen der Oktoberrevolution und ihre schöpferische Anwendung fürchten, sind bemüht, die prinzipiellen Meinungsverschiedenheiten mit den Führern der Kommunistischen Partei Chinas für ihre antikommunistische Hetze auszunutzen. Besonders ist ihnen daran gelegen, die wissenschaftliche Lehre von der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft in Verruf zu bringen. „Was ist das für eine

Wissenschaft“, so fragen sie scheinheilig, „die verschiedene Interpretationen ermöglicht?“ Niemand erwartet von den Propagandisten des Kapitals eine Verteidigung jener Lehre, die im schärfsten Kampf gegen das Kapital entstanden ist und wissenschaftlich seinen Untergang begründet.

Die Meisterung der marxistisch-leninistischen Wissenschaft äußert sich jedoch nicht in der abstrakten Wiederholung ihrer theoretischen Leitsätze und in der Darlegung der allgemeinsten Aufgaben der Arbeiterklasse. Vielmehr kommt es darauf an, mit ihrer Hilfe die konkrete Situation zu durchdenken und daraus ein konstruktives Programm für den Kampf des Volkes zu entwickeln, das den nationalen und internationalen Ansprüchen gerecht wird. Dem Marxismus-Leninismus die Treue halten, heißt nicht, diesen oder jenen veralteten Thesen die Treue wahren. Ändert sich die Situation, dann ändern sich auch die Voraussetzungen früher getroffener Schlußfolgerungen. Genosse Walter Ulbricht hat des öfteren in seinen Reden die große Bedeutung der Wende in der Politik, die durch die Beschlüsse des XX. Parteitag eingeleitet wurde, hervorgehoben. Er kennzeichnete sie als eine Wende zur Überwindung des Sektierertums, des Dogmatismus und der Enge, die in den kommunistischen Parteien in der Zeit Stalins eingerissen waren. „Sie war der Übergang zu einer breiten Entfaltung der Fähigkeiten und der Kraft der Volksmassen im eigenen

Die Produktion der wichtigsten Industriezweige in der Sowjetunion ist wie folgt gewachsen:

| | 1953 | 1962 | 1. Halbjahr 1963 |
|--------------------------|-------|-------|------------------|
| Elektroenergie (Md. Kwh) | 134,3 | 369 | 204 |
| Stahl (Mill, t) | 38,1 | 76,3 | 39,6 |
| Zement (Mill, t) | 15,9 | 57,3 | 30,3 |
| Kohle (Mill, t) | 320,4 | 517 | 262 |
| Erdöl (Mill, t) | 52,7 | 186,2 | 99 |

Die landwirtschaftliche Produktion entwickelte sich:

| | | |
|--------------------------------|------|------|
| Getreide (Mill. Rubel) | 1899 | 3457 |
| Fleisch (Mill, t Schlachtvieh) | 2,1 | 5,2 |
| Milch (Mill, t) | 10,6 | 29,2 |
| Eier (Mill. Stück) | 2618 | 8504 |

Insgesamt wurden in den letzten zehn Jahren 586 Mill. m² Wohnraum gebaut, In den vorangegangenen 35 Jahren waren es 373 Mill. m².